

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 10 (1954)
Heft: 2

Rubrik: Kleine Streiflichter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übertragung auf Europa unbedingt auch seinen amerikanischen Namen behalten. Das ist nicht nur sprachliche Gedanken- und Bedenkenlosigkeit, es ist auch die Scheu, einen kurzen, treffenden Ausdruck zu prägen, wie es Auto=Leih wäre. Das besagt nicht genug, was es ist? Unnötige Angst! Für die Einrichtung wird geworben werden, und wenn sie dabei Auto=Leih genannt wird, so wird sich sehr bald der Name mit dem, was er bezeichnet, decken; er wird mit dem ihm zukommenden Sinn erfüllt.

H. B.

Wäre aber Autopacht nicht deutlicher? Auch wer einen Wagen nur für eine halbe Stunde mietet, bekommt ihn für die kurze Zeit geliehen; es handelt sich doch eher um ein Pachtverhältnis. A. St.

Kleine Streiflichter

Zum französischen Gymnasium in Biel

Darüber fand am 4. Oktober 1953 eine Gemeindeabstimmung statt. Keine deutschsprachige Bieler Zeitung wagte, folgenden Aufruf in ihren Anzeigenteil aufzunehmen:

„Ein französisches Gymnasium in Biel schafft eine Zwergschule mit 50—60 Schülern, mit Jahresklassen von 12—16, Unterklassen von 0—1 Schüler; es belastet den Steuerzahler mit jährlich 200 000 Fr. Betriebsausgaben, ohne den Millionenaufwand für ein neues Schulgebäude. Ein Schüler soll jährlich 4000 bis 5000 Fr. kosten, auch der Nichtbieler. Es beraubt deutsche und welsche Schüler

der Möglichkeit, die Sprache des andern nicht nur zu lernen, sondern auch zu sprechen;

es verbaut besonders auch den Welschen vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten.

es fördert demnach die Absonderung der welschen Mitbürger von der großen deutschsprachigen Mehrheit.

Dagegen gefährdet es den Bestand des französischen Gymnasiums in Bruntrut und die Entwicklung des deutschen Gymnasiums in Biel.

Es bietet für lauter Nachteile nur unverantwortliche Mehrausgaben.

Wer sachlich denkt, stimmt Nein!“

Es lebe die Pressefreiheit („die ich meine“)!

Büchertisch

Emanuel Stickelberger, Bunte Ufer. 12. (und letzter) Band der Gesamtausgabe, 384 Seiten. In Leinen Fr. 12.50. Verlag Huber & Co., Frauenfeld.

Es ist nicht Sache des „Sprachspiegels“, Bücher der „schönen“ Literatur zu

besprechen; er muß sich auf die Sprachlehre beschränken und spricht von andern Werken gewöhnlich nur, wenn gerade ihre Sprache dazu Anlaß gibt oder wenn sie sich grundsätzlich mit ihr auseinandersetzen. Beides ist hier der Fall. Diese